

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Wie viele Wölfe verträgt das Land?**

Anfrage der Abgeordneten Hermann Grupe, Dr. Gero Hocker und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 02.11.2015

In der Ausgabe 4/2014 des *Wippera-Kuriers* vertritt der Vorsitzende der NABU-Kreisgruppe Uelzen in Bezug auf den Landkreis Uelzen folgende Auffassung: „Bis zu fünf Wolfsrudel könnten in unserem Landkreis ihr Auskommen finden.“ (http://www.wippera-kurier.de/cms/download.php?cat=99_Datenpool&file=WipperaKurier_04_2014.pdf). Ein Wolfsrudel benötigt als Territorium eine zusammenhängende Freifläche inklusive Ruhezeiten von 250 bis 300 km². Legt man die Gesamtfläche des Landkreises Uelzen von 1 454 km² zugrunde, basiert die Auffassung des NABU folglich auf der Annahme, die gesamte Fläche des Landkreises stehe als Wolfsterritorium zur Verfügung. Bei einer vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte von 65 Einwohnern pro km² würden dann bis zu 19 500 Menschen in jedem der fünf potenziellen Wolfsterritorien leben. Bei einer Übertragung der Aussage des NABU-Kreisgruppenvorsitzenden auf das Land wäre diese Zahl noch deutlich größer, da Niedersachsen eine Bevölkerungsdichte von 164 Einwohnern pro km² hat.

1. Wie hat sich die Wolfspopulation in Niedersachsen in den letzten fünf Jahren entwickelt (Aufgliederung in Gesamtzahl, Rudel, Paare und Einzeltiere)?
2. Welche Entwicklung der niedersächsischen Wolfspopulation erwartet die Landesregierung für die nächsten fünf Jahre (Aufgliederung in Gesamtzahl, Rudel, Paare und Einzeltiere)?
3. Stimmt die Landesregierung der Aussage des Vorsitzenden der NABU-Kreisgruppe Uelzen zu, im Kreisgebiet des Landkreises Uelzen könnten fünf Wolfsrudel ihr Auskommen finden (mit Begründung)?
4. Wenn Frage 3 mit Nein beantwortet wird: Wie viele Wolfsrudel könnten im Landkreis Uelzen nach Auffassung der Landesregierung ihr Auskommen finden?
5. Ergeben sich nach Auffassung der Landesregierung Konflikte aus der Anzahl der Wolfsrudel, die potenziell in Niedersachsen ihr Auskommen finden könnten, und den grundgesetzlich geschützten Rechten der Menschen auf Freiheit, Leben und Eigentum, wenn wie im Landkreis Uelzen dann bis zu 19 500 Menschen in einem Wolfsterritorium leben würden?
6. Wenn Frage 5 mit Ja beantwortet wird: Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung daraus?
7. Hat die Landesregierung ein Konzept für den Zeitpunkt, an dem die für Niedersachsen verträgliche Anzahl an Wölfen überschritten wird, wenn ja, welches?

(Ausgegeben am 09.11.2015)